

Anke Büchter, Nadine Schmidt

Wo sind sie geblieben?

Verbleibstudie der HAW Hamburg: Die meisten bibliothekarischen Absolventen landen nicht in Bibliotheken

Wo landen die Absolventen bibliothekarischer Studiengänge heute, und wie bewerten sie das Studium im Rückblick? Eine kleine aktuelle Verbleibstudie am Department Information der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg kommt zu interessanten Ergebnissen. Erstaunlich ist, dass die meisten der 107 befragten Absolventen des Studienganges Bibliotheks- und Informationsmanagement nicht in Bibliotheken tätig geworden sind, sondern in diversen verwandten Arbeitsfeldern, zum Beispiel in Informationsservice-Einrichtungen und IT-Firmen. Die Studierenden Anke Büchter und Nadine Schmidt haben an der Studie mitgewirkt und stellen die wichtigsten Ergebnisse für BuB vor.

Die Verbleibstudie soll es Studierenden ermöglichen, von den Erfahrungen und Tipps ihrer Vorgänger zu profitieren. Die Studie wurde im Rahmen des Projektes »profi.l« von Prof. Ursula Schulz von Studierenden im Wintersemester 2007/2008 durchgeführt. An der Umfrage beteiligten sich 107 Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Bibliotheks- und Informationsmanagement der Examensjahrgänge 2003 bis 2007.

Vorbereitung und Durchführung

Der Fragebogen, der an 180 Absolventen versandt wurde, enthielt offene und geschlossene Fragen.

Mehrfachnennungen waren beim Ausfüllen des Fragebogens möglich, wobei die folgenden Themen betrachtet wurden:

- Was war das angestrebte Berufsziel vor Studienbeginn?
- Wo sind Sie heute beschäftigt?
- Wie fanden Sie Ihre erste Arbeitsstelle nach dem Studienabschluss?
- Welche Studieninhalte waren Ihnen wichtig?
- Welche Tipps haben Sie für zukünftige Studierende?

Auswertung

Die Auswertung der Fragebögen ergab, dass die meisten das Studium ohne konkretes Berufsziel begonnen haben. Nur 42 Prozent der befragten Absolventen hatten schon am Anfang des Studiums genauere Vorstellungen davon, wo sie später tätig werden wollten.

Die meisten davon sahen ihre Zukunft mit insgesamt 30 Nennungen in einer Bibliothek, und hier besonders in einer Öffentlichen Bibliothek.

Dagegen sahen 13 Absolventen ihre Zukunft bei Studienbeginn nicht im Bibliotheksbereich, sie strebten Arbeitsplätze in der Informationsbranche, im Kulturmanagement, in Archiven und Bildagenturen, im Bereich Technik und Internet an.

Doch wo sind die ehemaligen Studenten denn tatsächlich gelandet? Stimmen die Berufsziele mit dem heutigen Job überein?

Die Spannbreite der Bereiche, in denen die Absolventen tatsächlich arbeiten, ist groß. Auch hier sind die Bibliotheken gut vertreten. 23 Nennungen gab es für wissenschaftliche Bibliotheken, 12 für Öffentliche Bibliotheken und 7 für Spezialbibliotheken.

Tätigkeiten außerhalb von Bibliotheken

Doch erstaunlicherweise sind die meisten Absolventen außerhalb des Bibliotheksbereichs tätig geworden. Weit vorne liegt hier der Bereich »Informationsservice eines Unternehmens«, gefolgt von »Internet- und IT-Unternehmen«.

Aber auch in Archiven, im Bereich des Marketings und der Pressearbeit, in Medienagenturen, Beratungs- beziehungsweise Consultingunternehmen kamen die Bibliotheks- und Informationsspezialisten unter.

Vereinzelt wurden außerdem folgende Bereiche genannt: Personaldienstleistungsunternehmen, Fachzeitschrift, Kreditinstitut, Hochschule, Großhandel, Erwachsenenbildung, wissenschaftliches Projekt an einer Universität, Dokumentationsabteilung, Buchhandel, Versandapotheke und Anbieter von spezialisierten Diensten im medizinischen Bereich.

Wermutstropfen in dieser bunten Palette sind 14 Absolventen, die zum Zeitpunkt der Befragung arbeitssuchend waren.



Nadine Schmidt, Jahrgang 1977, studiert im sechsten Semester Bibliotheks- und Informationsmanagement an der HAW-Hamburg. Derzeit schreibt sie gemeinsam mit

einer Kommilitonin an ihrer Bachelorarbeit für die Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky in Hamburg. Vor dem Studium erlernte sie den Beruf der Raumausstatterin. – Kontakt: nadschmidt@gmx.de



Anke Büchter, Jahrgang 1982, studiert im sechsten Semester Bibliotheks- und Informationsmanagement an der HAW-Hamburg. Derzeit schreibt sie gemeinsam mit einer Kommilitonin

an ihrer Bachelorarbeit für die Bibliothek des Ärztlichen Vereins in Hamburg. Vor dem Studium erlernte sie den Beruf der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Bibliothek) in der Bibliothek des Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt am Main. – Kontakt: ABuechter@web.de

Kontaktpflege: das A & O

Wie wichtig es ist, schon während des Studiums Kontakte zu pflegen, zeigen die Antworten auf die Frage, wie die Absolventen an ihre erste Stelle nach dem Studium gelangt sind. Zwar liegen Stellenanzeigen mit 35 Nennungen vorne, doch allein 24 Absolventen bekamen ihre erste Stelle über einen Job während des Studiums.

In den Bereich der Kontakte fallen auch das Praktikum während des Studiums, Kooperationen während der Abschlussarbeit sowie Praktika außerhalb des Studiums. Aber auch Initiativbewerbungen können zu einer Einstellung führen, 7 der Befragten fanden so eine Arbeitsstelle.

Evaluation der Studieninhalte

Die Absolventen wurden außerdem gebeten, Studieninhalte aufzuführen, die ihnen mit ihrer heutigen Erfahrung wichtig erscheinen. Dazu zählen sowohl solche, die sie im Berufsleben besonders häufig gebraucht haben, als auch jene, von denen sie sich gewünscht hätten, dass sie im Studium intensiver behandelt worden wären.

Spitzenreiter ist hier der Bereich »Informationsrecherche: Tools & Strategien«, dessen Inhalte von 71 Absolventen als wichtig eingestuft wurden, dicht gefolgt von »Informationstechnologien und Internet« mit 68 Nennungen. Auch Studieninhalten aus den Bereichen »Wissensorganisation«, »Formalerschließung«, »Kommunikation«, »Konfliktmanagement«, »Didaktik«, »Bibliotheksorganisation« und »Controlling« wurde eine große Bedeutung beigemessen.

Tipps von Profis

Zum Abschluss der Befragung wurden die Absolventen gebeten, den Studierenden von heute Tipps zu geben, wie sie im Berufsleben Fuß fassen können.

Die meisten waren sich einig darüber, dass Aufbau und Pflege von Kontakten eine große Rolle spielen. Dabei können ein qualifizierender Nebenjob während des Studiums und eine Vielzahl von Praktika helfen. Die Studierenden sollten aber darauf achten, diese Praktika gezielt in den Bereichen zu wählen, in denen sie später tätig werden wollen.

Einige Absolventen sehen es auch als Vorteil für den späteren Arbeitsalltag, einen Teil des Studiums im Ausland zu verbringen, sei es als Auslandssemester oder -praktikum.

Außerdem gaben die Absolventen ihren Nachfolgern folgende Ratschläge:

- Spezialisier dich
- Zeige Initiative
- Bleibe neugierig und aufgeschossen
- Studiere breitgefächert und nimm möglichst viel mit
- Sei flexibel, schau über den Tellerrand
- Erweitere deine Fremdsprachen- und Englischkenntnisse
- Sammle Erfahrungen

- Genieße deine Studienzzeit
 - Nimm etwas aus dem Bereich IT mit.
- Alles in allem kann man sagen, dass die Berufsaussichten für angehende Informationsspezialisten gar nicht so schlecht zu sein scheinen. Wer die Möglichkeiten der Profilbildung nutzt, die das Studium bietet, hat gute Chancen, sich auch auf dem Arbeitsmarkt zu profilieren.

Viele Wege führen in den Beruf...

Website »profi.« bietet Service zu Studienstrategien und Jobeinstieg



Der Bereich »Arbeitsmarkt« der Website profi.l

Der Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement bietet den Studierenden eine Vielzahl an Möglichkeiten, während des Studiums Schwerpunkte zu setzen.

Damit die Entscheidung nicht zu schwer fällt, haben Studenten im Rahmen des Projektes »profi.l« eine Website erstellt, die dabei helfen soll, sich im Studium zu orientieren und gezielt ein eigenes Profil zu bilden. Sie ist zu finden unter: www.bui.haw-hamburg.de/pers/ursula.schulz/profil.

Geleitet wurde das Projekt von Prof. Ursula Schulz mit Unterstützung des Designers Georg Krefeld.

Die Website ist in drei Bereiche gegliedert: Studium, Praktikum und Arbeitsmarkt.

Im Bereich »Studium« findet man die Module und Projekte des Studiengangs, Tipps rund um die Bachelorarbeit und Fotos der Professoren des Departments mit ihren jeweiligen Schwerpunkten.

Das »Praktikum« spielt im Rahmen des

Studiengangs eine große Rolle, deshalb wurde dafür eine eigene Rubrik konzipiert. Hier werden verschiedene Arbeitsbereiche vorgestellt. Außerdem berichten Betreuer einiger Praktikumsstellen in Audio- und Videointerviews darüber, was sie von Praktikanten erwarten und was sie den Praktikanten umgekehrt zu bieten haben. Zudem werden Qualitätsmerkmale einer guten Praktikumsstelle aufgezeigt.

Im »Arbeitsmarkt« werden anhand von Videointerviews mit Absolventen des Studiengangs, die heute im Berufsleben stehen, die Möglichkeiten eines Bibliotheks- und Informationsmanagers dargestellt.

Der Arbeitsmarkt wird auf der Website ausführlich beleuchtet: Mit welchen Kompetenzen können Studierende im Bewerbungsgespräch überzeugen? Wo sind die Absolventen gelandet? Welche Tipps geben sie ihren Nachfolgern? Was bietet und fordert der Stellenmarkt? Und wie kann der spätere Job aussehen?